© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

JOURNAL
für
ORNITHOLOGIE.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

№ 131. Juli. 1875.

Verzeichniss
der Vögel, welche durch die Herren Dybowski und Godlewski an der Ussurimündung gesammelt wurden.

Von

L. Taczanowski.

Als Mittelpunkt der Untersuchungen in jener Gegend wurde der unter dem 48.° n. Br. liegende Kozakiewicz'sche Posten ausgewählt. Dieser nahe an der Mündung des Ussuri in den Amurfluss liegende Ort bietet in dieser Beziehung sehr vortheilhafte Bedingungen. Auf der rechten Seite nimmt der Ussuri die Gewässer von drei Nebenflüssen und zwar vom Kiu, Chor und Sim, welche von den benachbarten, mit Urwäldern bewachsenen Gebirgen herabfliessen, auf. Auf der entgegengesetzten Seite dehnen sich grosse Wiesen und Sümpfe aus. Dort haben diese beiden Herren das Ende des Herbstes 1873, den Winter, Frühling und Anfang des Sommers 1874 zugebracht, erhielten jedoch in Folge vieler unvorhergesehener Umstände keine günstigen Resultate. Das Befahren des Argun und Amurflusses, um nach dem oben genannten Ort zu gelangen, war in Folge des Wassermangels derart erschwert, dass man die Zeit des Herbstzuges der Vögel versäumen musste, und auf diese Weise die für ornithologische Zwecke beste Jahreszeit gänzlich verloren gegangen ist. Ferner hat man viele Schwierigkeiten wegen des verspäteten Frühlings, wegen der sehr dichten Wälder, wegen einer Menge von Mücken und Tanzfliegen erlitten, sowie auch wegen der Schwärme von Dermestiden, welche zu Tausenden die Wohnung besucht und ungeachtet der grössten Vorsichtsmassregeln immer etwas in den Sammlungen zerstört haben. In Folge dessen hat man viele der dort einheimischen und noch

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mehr von den durchziehenden Vögeln nicht sammeln können. Der Mangel an Wad- und Schwimmvögeln ist überraschend; man hat zwar einige Arten erlangt, aber nur in sehr wenigen Exemplaren Trotz alledem ist der kurze Aufenthalt unserer Reisenden in jener Gegend nicht ohne Erfolg für die Kenntniss der ornithologischen Fauna dieses Landes geblieben; man hat nämlich einige Arten gefunden, welche bis jetzt von keinem früheren Reisenden daselbst beobachtet worden sind, und ausserdem einige andere, welche zur Erläuterung mancher Zweifel dienen werden. Die zum ersten Mal in dieser Fauna aufgeführten Arten sind folgende: *Limonidromus indicus* (Gm.), *Horornis squamiceps* Swinh., *Orocetes gularis* Swinh., *Cyanopolius cyanomelaena* (Temm.), *Eophona personata* (T. et S.). —

Das Verzeichniss, welches ich hier, obgleich sehr unvollkommen, geben werde, wird doch wegen der neuen Entdeckungen in der Fauna nicht ohne Interesse für diejenigen Ornithologen sein, welche einen Antheil an jenem Lande nehmen, und enthält inzwischen Berichte, welche unsere Reisenden bedeutend erweitern und vervollkommnen werden, wenn sie ihre Absichten glücklich werden durchführen können. Aus einem neulich erhaltenen Briefe ist jedoch zu ersehen, dass die Widerwärtigkeiten noch nicht zu Ende sind, denn auf der Reise von den obengenannten Stellen nach Wladiwostok, wo sie den Winter zuzubringen beabsichtigten, wurden die Reisenden an dem See Chanka durch eine ungewöhnliche Ueberschwemmung, deren Ende man nicht voraussehen konnte, aufgehalten und haben in Folge entgegengesetzter Ursachen als im vorigen Jahre wieder den Herbstzug verloren. —

1. *Haliaetos albicilla* (L.). — Schrenck, Reis. und Forsch. im Amurl. Vög. p. 223. — Dyb., Jour. f. O. 1872, p. 346. — Swinh. P. Z. S. 1871, p. 339. —

Die Eier in dieser Oertlichkeit gesammelt.

2. *Milvus govinda* Sykes. — Dyb. l. c. p. 347. — Swinh. l. c. p. 341. — *M. niger* var. *melanotis* Schr. l. c. p. 234. —

Vögel und Eier.

3. *Pernis cristatus* Cuv. — Dyb. l. c. p. 347. — *P. apivorus* Swinh. l. c. p. 341 (?). —

Ein am 12. Juni 1874 geschossenes Männchen ähnelt sehr dem in Darasun erlegten Vogel, ist aber nicht so gross. Am Nacken hat dasselbe einen Busch von Federn, welche länger und viel dunkler als die umliegenden an der Basis weissen, am Ende schwärzlichbraunen Federn sind, und die eine Haube in der Form

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

eines Kragens bilden. Am Vorderhalse hat es eine tiefschwarze, mit einigen einzeln stehenden Flecken umringte hufeisenförmige Zeichnung, welche breiter und deutlicher ist als die bei dem Darasun'schen Vogel. Iris ist notirt als „sordide rubra". — Das Maass:

Totallänge	637	Mm.
Flugbreite	1394	„
Länge des Flügels	450	„
„ des Schwanzes	300	„
„ des Schnabels vom Mundwinkel	42	„
„ des Laufes	50	„
„ der Mittelzehe ohne Nagel	43	„
„ des Nagels	30	„
„ der Hinterzehe	25	„
„ des Nagels	27	„

4. *Falco peregrinus* L. — Schr. l. c. p. 229. — Dyb. l. c. p. 348. — Swinh. l. c. p. 340. —

Ein Männchen den 13. October 1873 erlegt.

5. *Tinnunculus alaudarius* v. *japonicus* Schl. — Dyb. l. c. p. 348. — Swinh. l. c. p. 310. — *Falco tinnunculus* Schr. l. c. p. 233. —

Ein Paar alter Vögel.

6. *Strigiceps cyaneus* (L.). — Dyb. l. c. p. 349. — *Circus cyaneus* Schr. l. c. p. 245. — Swinh. l. c. p. 342. —

Ein altes Männchen.

7. *Strigiceps melanoleucus* (Gm.) — Radde, Reis. im Süd.-Ost.-Sibir. 1855—59. II. p. 116 t. II. f. 1. — Dyb. l. c. p. 349. — *Circus melanoleucos* Swinh. l. c. p. 342. —

Zwei alte Männchen.

8. *Nyctale funerea* (L.). — Dyb. l. c. p. 350. —

Ein Exemplar.

9. *Glaucidium passerinum* (L.). — Dyb. l. c. p. 349. — *Strix passerina* Schr. l. c. p. 248. —

Ein Weibchen den 22. October 1873 geschossen.

10. *Ptynx uralensis* (Pall.) — Dyb. l. c. p. 350. — *Strix uralensis* Schr. l. c. p. 245. Radde l. c. p. 121. —

Das im Frühling 1874 geschossene Männchen zeichnet sich vor anderen sibirischen und daurischen Vögeln durch die dunkle Farbe der oberen Theile aus, welche einen rostlichen Anstrich in derselben Weise haben, wie man dies öfter bei den Vögeln aus Galizien sieht. — Ausserdem hat es am Oberkopfe und auf dem

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nacken weisse und eben so deutliche Streifen wie bei den sibirischen Vögeln. — Die weisse Farbe der unteren Theile, überhaupt des Bauches und der Hosen hat einen röstlichen Anstrich. Die Grösse ist die nämliche wie bei anderen sibirischen von den früher angedeuteten Gegenden.

11. *Scops sunia* Hodgs. — Swinh. l. c. p. 343. — *Ephialtes scops* Przewalski, Reis. im Ussurislande 1870. suppl. p. 52. —

Ein Männchen den 29. Mai 1874 erlegt.

12. *Hirundo* sp.? *H. rustica* v. *rufa* Schr. l. c. p. 387. — Radde l. c. p. 278. —

Zwei alte Weibchen und zwei Eier wurden von dieser Gegend eingeliefert. — Die Vögel sind ganz denjenigen ähnlich, welche Dr. Schrenck und Radde beschrieben haben, d. h. der rostliche Anstrich der unteren Theile des Körpers ist bedeutend blasser als bei den daurischen und baikalischen Vögeln, und sieht eben so aus als bei denjenigen Schwalben, welche Anfang Mai bei uns weiter nach dem Norden Europas durchziehen. Sie haben auch keine Spur von rostlicher Farbe auf den rein weissen Flecken der Steuerfedern; der rostliche Fleck aber auf dem schwarzen Brustbande ist eben so gross wie bei den sibirischen aus den obengenannten Gegenden stammenden Schwalben. In der Färbung der oberen Theile des Körpers unterscheiden sich die Vögel von den europäischen und sibirischen durch einen schmalen grünen Schiller, welcher beim Vergleiche leicht zu erkennen ist. Die äusseren verschmälerten Steuerfedern sind etwas breiter. Die Vögel sind nur ein wenig kleiner als die sibirischen, aber bedeutend kleiner als die europäischen. Die Eier sind auch nicht so gross. —

Um etwas Sicheres feststellen zu können, bedarf es noch mehrerer dieser Vögel und besonders Männchen.

13. *Cecropis daurica* (Pall.) — Dyb. l. c. p. 352. — *Hirundo alpestris* Radde l. c. p. 280. —

Einige Paare dieser Art und Eier.

14. *Sitta amurensis* Swinh. l. c. p. 350. — *Sitta europaea* Schr. l. c. p. 312. —

Vögel beider Geschlechter und 4 Eier von einem Gelege. Die Eier sind viel kleiner als diejenigen der *S. caesia,* und ganz denen der sibirischen *S. arulensis* ähnlich; sie sind so kurz und klein, wie sich dieses bei der letztgenannten Art findet, dabei auf der ganzen Oberfläche fein und am Basalende dichter gefleckt. Das Maass ist folgendes: 17,3—13,4; 17,4—13; 17,4—13; 18—13,3 Mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15. *Certhia familiaris* L. — Schr. l. c. p. 330. — Dyb. l. c. p. 353. — Swinh. l. c. p. 350. —

Das Weibchen, am 5. Juni 1874 geschossen, ist eben so kurzschnäbelig wie die daurischen und baikalischen und differirt nur durch einen stärkeren rostlichen Anstrich auf dem oberen Theile des Körpers; der Bürzel besonders ist rostiger. Der Unterleib ist eben so rein weiss wie bei den obengenannten Vögeln.

16. *Horornis squamiceps* Swinh. — *Tribura squamiceps* Swinh. P. Z. S. 1863, p. 292 — et 1871, p. 355. —

Drei Paar alter Vögel.

17. *Arundinax aedon* (Pall.) — Dyb. l. c. p. 353. — Swinh. l. c. p. 353. — *Salicaria aedon* Schr. l. c. p. 367. —

Ein Männchen.

18. *Calamoherpe orientalis* (T. et S.) — Dyb. Jour. f. Orn. 1874, p. 319. — *Calamodyta orientalis* Swinh. l. c. p. 352. —

Ein Paar alter Vögel.

19. *Calamoherpe Maackii* Schr. l. c. p. 370. t. XII. f. 4—6. — Dyb. Jour. f. Orn. 1874, p. 320. — *Calamodyta bistrigiceps* Swinh. l. c. p. 353. —

Ein Männchen und Eier.

20. *Calamodyta certhiola* (Pall.) — Dyb. l. c. p. 356 *Locustella certhiola* Swinh. l. c. p. 354. — *Salicaria certhiola* Schr. l. c. p. 372. —

Ein Männchen.

21. *Phyllopneuste fuscata* Blyth. — Dyb. Jour. f. Orn. 1872. p. 357. — Swinh. l. c. p. 356. — *Ph. sibirica* Midd. Sib. Reis. II. t. XVI. f. 4—6. — Schr. l. c. p. 362. —

Ein Männchen.

22. *Phyllopneuste Schwarzi* Radde. Reis. im Süd.-Ost-Sib. II. p. 260, t. IX. f. 1. a. b. c. — Dyb. l. c. p. 358. —

Ein Paar alter Vögel.

23. *Phyllopneuste borealis* Blas. — Dyb. l. c. p. 358. — Swinh. l. c. p. 356. — *Ph. Ewersmanni* Midd. Sib. Reis. Vög. p. 178. t. XVI. f. 1—3. — Radde l. c. p. 263. —

Ein Paar alter Vögel.

24. *Phyllopneuste coronata.* T. et S. — Radde l. c. p. 263. Swinh. l. c. p. 263. —

Drei Paar alter Vögel.

25. *Phyllopneuste superciliosa* (Gm.). — Schr. l. c. p. 363. — Dyb. l. c. p. 360. — Swinh. l. c. p. 356. —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ein Paar alter Vögel.

26. *Ruticilla aurorea* (Pall.) — Dyb. l. c. p. 362. — Swinh. l. c. p. 358. — *Ruticilla phoenicurus* var. *aurorea* Schr. l. c. p. 359. —

Ein altes Männchen und die Eier von einem Gelege. Die Eier haben zuweilen einen weissen Grund.

27. *Nemura cyanura* (Pall.). — Radde, l. c. p. 258. — Dyb. l. c. p. 364. — *Janthia cyanura* Swinh. l. c. p. 359. —

Ein Weibchen.

28. *Larvivora cyane* (Pall.) — Radde l. c. p. 250. t. X. f. 1—4. — Dyb. l. c. p. 363. —

Ein Weibchen.

29. *Pratincola indica* Blyth. — Dyb. l. c. p. 435. — Swinh. l. c. p. 360. — *Saxicola rubicola* Schr. l. c. p. 358. *S. rubicola* v. *Hemprichii* Radde, l. c. p. 247. t. IX. f. 2. —

Ein altes Männchen.

30. *Cinclus Pallasii* Temm. — Schr. l. c. p. 331. — *Hydrobata Pallasii* Swinh. l. c. p. 368. —

Mehrere Exemplare an den Nebenflüssen des Ussuri, namentlich am Chor, Kiu und Sim im Winter geschossen, beweisen, dass diese Vögel in dieser Jahreszeit daselbst gemein sind.

31. *Orocetes gularis* Swinh. Ibis 1863, p. 93. t. III. et P. Z. S. 1871, p. 368. —

Drei Männchen Die Vögel nisten in der Gegend, es konnte aber bis jetzt kein Nest gefunden werden.

32. *Turdus fuscatus* Pall. — Schr. l. c. p. 354. — Dyb. l. c. p. 437. — Swinh. l. c. p. 366. —

Zwei Paar alter Vögel.

33. *Turdus Naumanni* Temm. — Schr. l. c. p. 353. — Dyb. l. c. p. 437. — Swinh. l. c. p. 366. —

Zwei Männchen, von welchen das eine während des Frühlingszuges den 11. April, das andere im Herbste den 12. October geschossen wurde. Sie haben so viel Rostrothes an dem unteren Theile des Körpers, wie ich dieses bei keinen von den vielen aus Daurien und vom Baikal eingesandten Vögeln gefunden habe.

34. *Turdus obscurus* Gm. — Dyb. l. c. p. 440. — Swinh. P. Z. S. 1871, p. 367. —

Ein altes Männchen.

35. *Turdus pallidus* Gm. L. S. N. XIII. p. 815. — Swinh.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

l. c. p. 366. — *T. daulias* Temm. Fn. jap. t. XXVI. — Schr. l. c. p. 350. —

Ein Männchen und drei Eier am 5. Juni 1874 gesammelt. —

Das Nest ist aus verschiedenen Kräutern, besonders aus *Galium* und einem kleinen Theil von Baumblättern zusammengesetzt, welche mit Lehm stark verbunden sind. Der obere Rand besteht aus trockenen Wurzeln von *Vaccinium*, vermengt mit einzelnen Fichtennadeln und Moos. — Inwendig ist es reich mit sehr zarten, weniger mit stärkeren Gräsern ausgepolstert. Dasselbe Nest ist von aussen im Durchmesser 12 Cm. breit und 9 Cm. hoch, inwendig im Durchmesser 8 Cm. und 4 Cm. tief.

Die Eier ähneln denen des *T. obscurus* Gm.; der Hauptunterschied besteht nur darin, dass die Flecken viel kleiner sind. Ihr Grund ist blass meergrün, die ziegelbraune Befleckung auf zwei Exemplaren ist sehr fein, aber nicht sehr dicht und gleichmässig auf die ganze Oberfläche zerstreut; auf dem dritten Exemplare sind die Flecken bedeutend grösser und nähern sich in dieser Hinsicht manchen Varietäten von *T. obscurus*; sie sind aber länglicher und strichartiger. Das Maass: 29,2—19,5; 30,2—20,4; 32—20 Mm. —

36. *Turdus pelios* Bp. Consp. Av. I. p. 273. — Cab. Jour. f. Orn. 1870, p. 238. — Dyb. l. c. p. 441. —

Ein altes Männchen den 19. Mai 1874 geschossen.

Dieser prächtige Vogel in seinem frischen Hochzeitskleide differirt in manchen Einzelnheiten von dem durch Bonaparte beschriebenen und von dem sibirischen schon früher von Herrn Cabanis besprochenen Exemplare. Der Kopf und der ganze obere Theil des Körpers sind gleichmässig bleigrau, Kehle weiss, grau gestreift, Hals und Brust hell aschgrau, die Seiten sind grell rostroth, und diese Farbe dehnt sich von vorn bis zu der Mittellinie immer breiter aus und bildet auf diese Weise einen in der Mitte unterbrochenen Halbkreis. Auf jeder Seite sind einige rostrothe Federchen mit einem runden, grauen Flecken besetzt. Die Mitte des Bauches und der Unterschwanzdeckfedern sind rein weiss, die letzten röthlich schwach gerandet. Die unteren Flügeldeckfedern haben einen rostlichen aber schwächeren Anstrich als die Seiten des Körpers. Die Schwingen und Steuerfedern sind schwärzlich und so breit mit der Farbe des Mantels gesäumt, dass die zusammengelegten Flügel und der Schwanz dieselbe Farbe wie der übrige Theil des Körpers zu haben scheinen. Der Schnabel ist gleichmässig gelb wie bei der Amsel, Füsse und Krallen gelblich

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fleischfarbig, Iris dunkelbraun. Der Vogel ist 232 Mm. lang; Flugbreite 335 Mm.; der zusammengelegte Flügel ist 120 und der Schwanz 87 Mm. lang; der letzte überragt die zusammengelegten Flügel noch um 45 Mm.

Der Vogel unterscheidet sich also von dem Bonapartischen durch die obere Färbung, durch die mehr aschgraue Brust, stärkere rostrothe Farbe der Seiten des Körpers und durch den gelberen Schnabel. Jener Vogel scheint daher in seinem Herbstkleide zu sein.

Bei dem früheren sibirischen Exemplare sind alle Farben blasser, und es scheint, wie Dr. Cabanis glaubt, dass dieses ein junger Vogel in sehr abgenutztem Kleide vor der Mauser ist, denn man findet bei ihm Spuren von röstlichen Flecken auf den kleinen und grossen Flügeldeckfedern. Hals und Brust sind sehr schwach aschgrau gefärbt, die Brust ist ziemlich dicht mit pfeilartigen braunen Flecken gestreift. Auf den Seiten des Halses sind die Flecken länglich und bilden einen ziemlich dichten Schnurbart. Es kann sein, dass dies ein Weibchen ist.

Das Verhältniss der äusseren Schwingen bei dem ussurischen Männchen ist von den anderen asiatischen Drosseln etwas abweichend. Die 2. Schwinge ist viel kürzer als die 5. und länger als die 6., die 3. und 4. sind die längsten. Bei dem früheren Vogel waren die Enden zu sehr abgenutzt und konnten daher in dieser Beziehung keine Gewissheit geben. Nach diesen beiden sibirischen Exemplaren sollte eigentlich die Bonapartische Diagnose dieses Vogels in folgender Weise abgeändert werden: Similis *Turdo pallido:* minor, mas. supra plumbeo-cinereus unicolor; subtus albus, pectore canescente, gula alba cinereo striata; lateribus latissime intense rufis tectricibus alarum inferioribus rufis; rectricibus immaculatis; rostro ex toto flavo.

Fem. collo pectoreque vix canescentibus brunneo maculatis.

37. *Oriolus chinensis* Gm. L. S. N. XIII. p. 383. — Swinh. l. c. p. 374. — *O. cochinchinensis* var. *indica* Schr. l. c. p. 346. — Radde l. c. p. 230. —

Ein Paar Vögel und ein Gelege der Eier.

Die Eier sind nicht grösser und haben dieselbe Form wie diejenigen des europäischen Pirols. Die Schale ist etwas stärker, weniger glatt und hat einen bedeutend schwächeren Glanz. Der Grund ist rosenfarbig, ähnlich wie bei denen der *Hypolais familiaris*, und ist mit grossen und kleinen purpurschwarzen Tropfen und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fleckchen in ähnlicher Weise wie beim europäischen Pirol gefleckt. Bei manchen bilden die Flecken am Basalende einen ziemlich deutlichen Kranz. Die Ränder der grösseren Flecke sind mehr oder weniger zerflossen. Das Maass eines Geleges: 30—22,8; 30,7—22,4; 31—22,3; 31,2—22,3 Mm.

38. *Bombycilla phoenicoptera* (Temm.) — Radde l. c. p. 201. t. VI. f. 1. — *Ampelis phoenicoptera* Swinh. l. c. p. 374. —

Ein Weibchen d. 7. Mai 1874 geschossen.

39. *Parus minor* T. et S. — Przewalski, Reis. Suppl. p. 53. — Swinh. l. c. p. 361. —

Zwei Männchen, den 25. Mai 1874 geschossen, differiren von einem japanischen, mit welchem ich sie verglichen habe, durch einen weit schwächeren gelblichgrünen Anstrich des Nackens; die Seiten des Bauches sind beinahe rein weiss, bei dem japanischen aber stark röstlich grau gefärbt.

40. *Parus ater* L. — Schr. l. c. p. 310. — Dyb. l. c. p. 442. —

Vier Exemplare im November und Mai geschossen.

41. *Cyanistes cyanus* (Pall.) — Dyb. l. c. p. 442. — *Parus cyanus* Schr. l. c. p. 306. —

Ein Männchen.

42. *Poecilia kamtschatkensis* Bp. — Dyb. l. c. p. 443. — Swinh. l. c. p. 362. — *Parus palustris* var. *borealis* Schr. l. c. p. 307. — Radde l. c. p. 197. —

Die Vögel sind gänzlich mit den baikalischen identisch.

43. *Lanius major* Pall. — Dyb. l. c. p. 445. — Swinh. l. c. p. 375. —

Zwei Männchen, den 3. November und 31. März geschossen, sind ganz den daurischen und baikalischen ähnlich.

44. *Pericrocotus cinereus* Lafr. — Schr. l. c. p. 381. — Swinh. l. c. p. 378. —

Einige Paare alter Vögel und ein Junges in seinem ersten Kleide.

„Baut seine Nester am Ende der vom Stamme entfernten Zweige, an so unzugänglichen Orten, dass von den drei gefundenen kein einziges zu erlangen war.“

45. *Butalis sibirica* (Gm.) — Dyb. l. c. p. 446. — Swinh. l. c. p. 379. — *Muscicapa sibirica* Schr. l. c. p. 377. —

Zwei Männchen.

46. *Xanthopygia leucophrys* Blyth. — Dyb. Jour. f.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Orn. 1874, p. 322. — *Muscicapa hylocharis* Schr. l. c. p. 380. — *Muscicapa narcissina* Radde, l. c. p. 270 (nec Temm.) — *Xanthopygia tricolor* Swinh. l. c. p. 380. —

Ein gemeiner Vogel in dieser Gegend. Es wurden einige Paare Vögel und einige Gelege Eier eingesandt.

„Nistet hier häufig; am meisten hält sie sich an den Flussufern, welche mit Weiden bewachsen sind, auf und legt ihr Nest in Baumlöchern an. Dasselbe wird so nachlässig gebaut, dass es sehr schwer zu conserviren ist; es besteht nämlich aus einer dicken Unterlage von Würzelchen, welche gegen die Mitte hin mit einzelnen Grashalmen ziemlich dicht durchwebt sind. Inwendig ist es mit feinen elastischen Wickelranken einer gewissen Schlingpflanze (wahrscheinlich der *Ampelopsis*) ausgepolstert. Es ist halbkugelförmig, inwendig sehr seicht; von aussen 9 Cm. im Durchmesser und 4,5 Cm. hoch; inwendig 4,5 Cm. im Durchmesser und 2 Cm. tief. In einem Gelege findet man 5—7 Eier.

„Das Nest ist leicht aufzufinden, denn das Männchen treibt sich in der Nähe fortwährend herum und singt; wenn es auch fortläuft, so kommt es gleich wieder zurück, und ist dabei sehr unruhig. Das Weibchen ist beim Brüten sehr scheu, und selten kann man es im Neste treffen. Wenn die Jungen das Nest verlassen haben und von den Alten auf den Bäumen noch gefüttert werden, so ist das Männchen dabei sehr lustig und singt noch immer.“ —

Die Eier sind weiss und in ziemlich verschiedener Weise ziegelfarbig gefleckt. Manche sind sehr den blassgefleckten Meiseneiern ähnlich, bei anderen sind die Flecken am Basalende in einen deutlichen Kranz zusammengezogen, wie bei den Spechtmeisen, bei anderen wieder sind die Flecken grösser und oft mit einander verschmolzen, und solche ähneln dann denen der *Butalis grisola*. Der Glanz der Eier ist schwach, doch stärker als bei den Meisen. Gestalt eiförmig und, wie dies leicht aus den hier angegebenen Ausmessungen von 4 Gelegen zu ersehen ist, ziemlich veränderlich. Jedes Gelege ist beinah gleichförmig gefleckt.

1. 17,2—13,3 Mm.
17,8—13,2
17,8—13,2
17,8—13,3
18,0—13

2. 17,0—13,3 Mm.
17,2—13,8
17,5—13
17,8—13,8
17,8—13,8
18,0—13,6

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3. 17,2—12,3 Mm.
17,8—13
18,0—12,2
18,8—12,8

4. 17,6—13 Mm.
18,0—13,3
18,0—12,8
18,2—13,8
18,2—14

47. *Cyanoptila cyanomelaena* (Temm.) — Swinh. l. c. p. 380. — *Muscicapa gularis* T. et S. Fn. jap. t. XIX. —

Dieser schöne, mit tropischen Farben gezeichnete Vogel scheint ziemlich häufig in jener Gegend zu sein, denn er wurde in mehreren Exemplaren geliefert. Nistet auch dort, man konnte aber noch kein Nest auffinden.

48. *Garrulus Brandti* Ewersm. — Dyb. l. c. p. 451. — Swinh. l. c. p. 382. — *Garrulus glandarius* var. *Brandtii* Schr. l. c. p. 316. —

Ein Vogel.

49. *Cyanopica cyanus* (Pall.). — Dyb. l. c. p. 451. — *Pica cyanea* Schr. l. c. p. 318. — *Cyanopolius cyanus* Swinh. l. c. p. 382. —

Ein Vogel.

50. *Pica media* Blyth. Jour. As. Soc. XIII. p. 393. — Swinh. l. c. p. 382. —

Ein Weibchen, den 15. April 1874 geschossen, ist viel kleiner als die daurischen und baikalischen Elstern (*P. leucoptera*). — Der Flügel und der Schwanz sind nicht so glänzend gefärbt und werden im Glanze auch von der europäischen Elster übertroffen. Dr. Dybowski sagt, dass alle an der Ussuri gesammelten so gefärbt sind und dass er bis jetzt die früher erwähnte sibirische Art nicht gesehen hat.

51. *Corvus orientalis* Ewersm. — Dyb. Jour. f. Orn. 1874, p. 329. — *C. corone* Schr. l. c. p. 325. —

Ein Exemplar.

52. *Corvus corax* L. — Schr. l. c. p. 326. — Dyb. Jour. f. Orn. 1872, p. 454. —

Ein Exemplar.

53. *Corvus japonensis* Bp. — Schr. l. c. p. 325. — Swinh. l. c. p. 382. —

Einige Paare im Sommer und Winter geschossen. Herr Godlewski behauptet, dass dieser Rabe immer leicht von anderen Arten durch seine eigenthümliche Stimme, welche sehr von derjenigen der anderen abweicht, zu unterscheiden ist. Man kann ihn auch

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von Weitem durch die Stirnfedern, welche gegen die Schnabelfirste rechtwinklig gerichtet sind, erkennen.

54. *Sturnus cineraceus* Temm. — Schr. l. c. p. 327. — Dyb. l. c. p. 323. — Swinh. l. c. p. 384. —

Ein Paar der Vögel und einige Eiergelege.

55. *Heterornis dauricus* (Pall.) — Dyb. l. c. p. 454. — *Pastor sturninus* Schr. l. c. p. 329. — *Temenuchus dauricus* Swinh. l. c. p. 384. —

Ein altes Männchen.

56. *Motacilla lugens* Temm. — *M. alba* var. *lugens* Schr. l. c. p. 338. — *M. japonica* Swinh. l. c. p. 338. —

Einige Paare alter und junger Vögel, Mitte October 1873 geschossen.

57. *Motacilla ocularis* Swinh. Ibis 1863, p. 94 et 309. — P. Z. S. 1871, p. 364. — Dyb. Jour. f. Orn. 1873, p. 82. —

Ein Paar den 7. April 1874 geschossen.

+ 58. *Budytes flava* L. — Schr. l. c. p. 345. — Dyb. l. c. p. 83. — Swinh. l. c. p. 364. —

Ein altes Männchen, den europäischen ganz ähnlich.

59. *Limonidromus indicus* (Gm.) — Swinh. l. c. p. 365. —

Einige Paare im Frühling 1874 geschossen. — H. Godlewski schreibt, dass sie häufig in der Gegend nisten, das Nest aber nicht zu erreichen war, weil es hoch auf den vom Stamme entfernten Zweigen gebaut wird.

60. *Alauda cantarella* Bp.? Swinh. l. c. p. 389? —

Die einzige aus dieser Gegend gelieferte Lerche gehört, wie mir scheint, zu dieser Form. Sie ist viel kleiner als die gewöhnlichen europäischen daurischen und baikalischen Lerchen. Ihr Oberkörper und überhaupt die Mitte des Rückens sind wegen der stärkeren dunklen Flecken, wo nur ein schmaler heller Saum auf den Federn bleibt, viel dunkler. Die Fläche der Flügel ist ebenfalls dunkler; der innere Rand der Schwingen ist rostlich. Die weissen Augenbrauen unterscheiden sich deutlicher von der umringenden Befiederung als bei der gewöhnlichen Lerche. Der zusammengelegte Flügel ist 100 Mm. lang.

61. *Emberiza fucata* Pall. — Radde, l. c. p. 176. — Swinh. l. c. p. 388. —

Einige Paare eingesandt.

62. *Emberiza Tristrami* Swinh., P. Z. S. 1870, p. 441,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

et 1871, p. 288. — *E. quinquelineata* David, in Mus. Paris. — Dyb. Jour. f. Orn. 1874, p. 323. —

Ein Paar Vögel mit Nest und Eiern.

Herr Godlewski sagt in seinem Briefe: „Dieser Vogel nistet tief in Wäldern in dicht bewachsenen Stellen, baut sein Nest in einem niedrigen Busch, nicht höher als 3 Fuss von der Erde. Das Gelege, welches ich gefunden habe, bestand aus 3 Eiern, es kann aber möglich sein, dass dies wegen eines Unfalls mit dem ersten bereits das zweite war, denn am 6. Juni war das Nest noch leer und das Weibchen vertheidigte es mit so viel Muth, dass es sich öfters auf meinen Arm setzen wollte; und als ich die Eier holte, schwebte es so nahe, dass wenig fehlte, um es mit der Hand greifen zu können. Das Nest ist demjenigen des Goldammers ähnlich, von trockenen Gräsern und Farnkraut zusammengelegt und inwendig dicht mit Rosshaaren ausgepolstert, im Ganzen ziemlich flach. 13 Cm. im Durchmesser von aussen und 4,5 Cm hoch, inwendig 7 Cm. im Durchm. und 2,5 Cm. tief."

Die Eier sind so gefärbt wie die gewöhnlich gefärbten der Finken (*Fr. coelebs*), d. h. der blassgrüne Grund ist mit Ausnahme des spitzen Endes, welches ungefähr rein bleibt, stark rosa gefärbt. Die Befleckung besteht, in ähnlicher Weise wie bei dem Ortolan, aus dicken röthlichschwarzen, sparsam auf der Oberfläche zerstreuten Tropfen und aus einer kleinen Anzahl kurzer oder wenig verlängerter Schnörkel. Sie sind auch ziemlich den Eiern des Rohrammers ähnlich. Das Maass der Eier eines Geleges:

18,8—14; 19,3—14,2; 19,4—14,3 Mm.

63. *Emberiza elegans* Temm. Pl. col. 583. — Radde, loc. c. p. 165, Taf. V. — Swinh. l. c. p. 388. —

Einige Paare Vögel und ein Gelege.

Im ersten Augenblick sind die Eier in der Färbung denen der *E. pithyornus* ähnlich, unterscheiden sich aber von anderen Emberizen durch die Befleckung, welche aus feinen und grösseren, blässeren und dunkeln Punkten und Fleckchen besteht, welche nicht dicht, aber gleichmässig auf der ganzen Oberfläche zerstreut sind, haben aber keine Schnörkel, welche den anderen Arten eigen sind. Der Grund ist weiss mit einem violetgrauen Anstrich; die blassen Flecken sind violetgrau, die dunkeln röthlichschwarz. Die Flecken auf diesen Eiern sind im Allgemeinen kleiner als diejenigen bei Radde abgebildeten. Das Maass: 19—15; 19—14,8; 18,8—15 Mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

64. *Emberiza spodocephala* Pall. — Schr. l. c. p. 282. — Dyb. Jour. f. Orn. 1873, p. 89. —

Einige alte und junge Vögel.

65. *Emberiza leucocephala* S. G. Gm. — Dyb. l. c. p. 86. — Swinh. l. c. p. 388. — *E. pithyornus* Schr. l. c. p. 279. —

Ein Weibchen.

66. *Euspiza aureola* (Pall.) — Schr. l. c. p. 277. — Radde l. c. p. 157 t. IV. f. a. — h. — Dyb. l. c. p. 90. — Swinh. l. c. p. 287. —

Zwei Männchen, im Herbst geschossen.

67. *Passer montanus* (L.). — Schr. l. c. p. 289. — Dyb. l. c. p. 91. — Swinh. l. c. p. 386. —

Zwei Paar Vögel.

68. *Coccothraustes japonicus* Dyb. Jour. f. Orn. 1874, p. 331. — *C. vulgaris* v. *japonicus* (T. et S.). — Swinh. l. c. p. 386. — *C. vulgaris* Schr. l. c. p. 300. — Dyb. Jour. f. Orn. 1873, p. 92. —

Ein Paar.

69. *Eophona personata* (Schl.) — Swinh. l. c. p. 386. —

Ein Paar alter Vögel. Das Weibchen ist kaum von dem Männchen zu unterscheiden.

70. *Pyrrhula cineracea* Cab. Jour. f. Orn. 1871, p. 318 — et 1872, p. 316. — Dyb. l. c. p. 95 — et 1874, p. 39, t. I. —

Zwei Männchen.

71. *Pyrrhula coccinea* Selys. — Dyb. Jour. f. Orn. 1873, p. 95. —

Ein altes Männchen.

72. *Ispida bengalensis* (Gm.). — Dyb. l. c. p. 112. — Swinh. l. c. p. 347. — *Alcedo ispida* v. *bengalensis* Schr. l. c. p. 265. —

Zwei Paar Vögel und ein Gelege.

73. *Cuculus canorinus* Müll. — Cab. Mus. Hein. IV. p. 35 et Jour. f. Orn. 1872, p. 236. — Dyb. l. c. p. 96. —

Ein Weibchen im Frühlinge 1874 geschossen.

74. *Jynx torquilla* L. Schr. l. c. p. 259. — Dyb. l. c. p. 96. —

Ein Weibchen d. 23. Mai erlegt.

75. *Dryocopus martius* (L.). — Schr. l. c. p. 261. — Dyb. l. c. p. 97. — Swinh. l. c. p. 392. —

Ein Exemplar.

76. *Gecinus canus* (Gm.). — Schr. l. c. p. 260. — Dyb. l. c. p. 96. — Swinh. l. c. p. 392. —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ein Männchen den 21. Novemb. 1873 geschossen. Das Gefieder ist intensiver grün als bei daurischen und baikalischen, und mehr den europäischen Vögeln ähnlich.

77. *Picus leuconotus* Bechst. — Schr. l. c. p. 263. — Dyb. l. c. p. 97. —

Einige Exemplare.

78. *Picus major* L. — Schr. l. c. p. 263. — Dyb. l. c. p. 97. —

Ein Männchen.

79. *Picus kamtschatkensis* Malh. — Dyb. l. c. p. 97. — *Picus minor* Schr. l. c. p. 263. —

Drei Exemplare.

80. *Picoides crissoleucos* Brandt. — Dyb. l. c. p. 97. — *Apternus tridactylus* Schr. l. c. p. 264. —

Ein am 21. October 1873 geschossenes Weibchen differirt sehr in der Färbung von den daurischen und baikalischen. Das weisse Band auf dem Rücken ist viel schmaler; die Schwanzdeckfedern gänzlich schwarz, auf den Seiten des Unterleibes ziemlich dicht schwarz gestreift und hinten mit ganz deutlichen Querstreifen. — Diese Färbung steht also zwischen den sibirischen und europäischen und ist vielleicht mehr den letzteren ähnlich.

+ 81. *Phasianus torquatus* Gm. — Schr. l. c. p. 402. — Swinh. l. c. p. 398. —

Ein gemeiner Vogel in dieser Gegend; es wurden einige Paare eingeliefert.

82. *Bonasia betulina* Bp. — Dyb. l. c. p. 98. — *Tetrastes bonasia* Schr. l. c. p. 400. — Swinh. l. c. p. 400. —

Nur ein aus dem Weibchen ausgetrenntes Ei wurde uns zugesandt.

83. *Grus viridirostris* Vieill. — Przewalski, Reis. im Ussurisland 1870, supp. p. 54. — Dyb. l. c. p. 100. — Swinh. l. c. p. 403. —

Ein altes Männchen.

84. *Gallinago solitaria* Hodgs. — Radde l. c. p. 334. — Dyb. l. c. p. 104. — Swinh. l. c. p. 407. —

Einige im Winter geschossene Exemplare.

85. *Gallinago Horsfieldi* Gr. — Dyb. l. c. p. 105. — Swinh. l. c. p. 105. —

Ein Exemplar im Frühling geschossen.

86. *Gallinago uniclava* Hodgs. — Dyb. Jour. f. Orn. 1874, p. 325. —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ein Exemplar.

87. *Lobipes hyperboreus* (L.). — Dyb. Jour. f. Orn. 1873, p. 102. — Swinh. l. c. p. 408. — *Phalaropus cinereus* Schr. l. c. p. 418. —

Ein Exemplar im Herbste geschossen.

88. *Ibis nippon* Temm. — Radde l. c. p. 341. — Swinh. l. c. p. 411. —

Drei alte Vögel in der Brutzeit geschossen. Hr. Godlewski schreibt, dass er sich in der Zeit des Eiersammelns verspätet habe, in zwei gefundenen Nestern waren bereits Junge. Die sehr kleinen Nester werden sehr nachlässig, nicht hoch auf Bäumen, aus kleinen Zweigen gebaut. — In einem von denselben waren drei, in dem andern vier Junge. Sie sind im Neste sehr scheu und lassen sich nicht nahe ankommen.

89. *Ciconia boyciana* Swinh. P. Z. S. 1873, p. 513 et 1874 t. I. — *C. alba* Schr. l. c. p. 454. —

Ein Paar alte Vögel und 3 Eier. — Im Verhältniss zu seiner Grösse sind die Eier dieses Storches kleiner als diejenigen des europäischen, aber dicker, im Uebrigen ganz ähnlich. Das Maass: 74,2—57; 75,5—57,5; 77—57,3 Mm.

Hr. Godlewski schreibt, dass „die Alten, wenn man sich ihnen nähert, schon auf einige hundert Schritte ihr Nest verlassen, und auch bei ihren Jungen eben so scheu sind. Ich habe nie mehr als 3 Eier im Neste gesehen.“

90. *Ardetta eurythma* Swinh. *Ardeola cinnamomea* Schr. l. c. p. 447. (part.) t. XIII. f. 3 ♀. — *Ardetta sinensis* Dyb. Jour. f. Orn. 1874, p. 325. —

Ein Männchen und ein Gelege.

91. *Butorides macrorhynchus* Gould. — Swinh. l. c. p. 413. — *B. virescens* var. *scapularis* Schr. l. c. p. 437. —

Ein altes Weibchen und ein Junges im ersten Kleid.

92. *Anser grandis* Midd. nec Pall. — Schr. l. c. p. 462. — Dyb. Jour. f. Orn. 1873, p. 108. —

Ein Männchen.

93. *Aix galericulata* (L.). — Schr. l. c. p. 466. — Swinh. l. c. p. 418. —

Einige Paare Vögel und Eier. Hr. Godlewski schreibt: „Nistet in Baumlöchern, das Weibchen sitzt fest auf den Eiern. Wenn die Weibchen brüten, so sammeln sich die Männchen in grossen Schaaren und halten sich immer zusammen.“

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Eier sind von derselben Grösse wie diejenigen der *A. falcata*, aber mehr gelb und glänzender.

94. *Querquedula falcata* (Pall.). — Schr. l. c. p. 476. — Dyb. l. c. p. 109. — *Eunetta falcata* Swinh. l. c. p. 419. —
Einige Männchen und Eier.

95. *Querquedula glocitans* (Pall.) — Schr. l. c. p. 474. — Dyb. l. c. p. 109. — *Eunetta forma* Swinh. l. c. p. 418. —
Einige Paare Vögel.

96. *Fuligula Baeri* Radde l. c. p. 376 t. XV. — Dyb. Jour. f. Orn. 1874, p. 326. — Swinh. l. c. p. 419. —
Ein altes Männchen.

97. *Harelda histrionica* (L.). — Schr. l. c. p. 483. — Dyb. Jour. f. Orn. 1873, p. 110. —
Ein altes Männchen.

98. *Sterna longipennis* Nordm. — Schr. l. c. p. 512. — Dyb. l. c. p. 111. —
Ein Exemplar.

99. *Larus niveus* Pall. — Dyb. l. c. p. 111. — Swinh. l. c. p. 420. — *Larus canus* var. *major* Midd. Sibir. Reis. p. 243. —
Ein Paar Vögel.

100. *Chroicocephalus capistratus* (Temm.). — Dyb. l. c. p. 111. — *C. brunneicephalus* Swinh. l. c. p. 421. —
Drei Vögel und einige Gelege, deren Ausmessungen hier folgen.

1. 51—37,8 53—37,8	2. 54,0—39,2 56,2—39	3. 54—38 57—38,3	4. 53,7—36,8 57,0—37,6 57,7—37,6

5. 59—37,6.

„Bauen ihr Nest im buschigen Grase dicht am Wasserspiegel; manche polstern es ziemlich gut mit trockenem Grase aus, manche wieder kaum mit einigen Strohhalmen, und manche machen sogar keine Unterlage, so dass die Eier benetzt werden.“

101. *Podiceps cucullatus* Pall. — *P. subcristatus* var. *major* Dyb. l. c. p. 108. — *P. subcristatus* Schr. l. c. p. 493. —
Ein Paar Vögel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: 23_1875

Autor(en)/Author(s): Taczanowski Ladislaus

Artikel/Article: Verzeichniss der Vögel, welche durch die Herren Dybowski und Godlewski an der Ussurimündung gesammelt wurden. 241-257